

Bibliographische Daten

Titel: Der Ruhm der göttlichen Barmherzigkeit wurde in einer Gastpredigt am S. Johannis-Tage in der Egydierkirche allhie einer zahlreichen Versammlung vorstellig gemacht und auf vieler Verlangen dem Druck überlassen

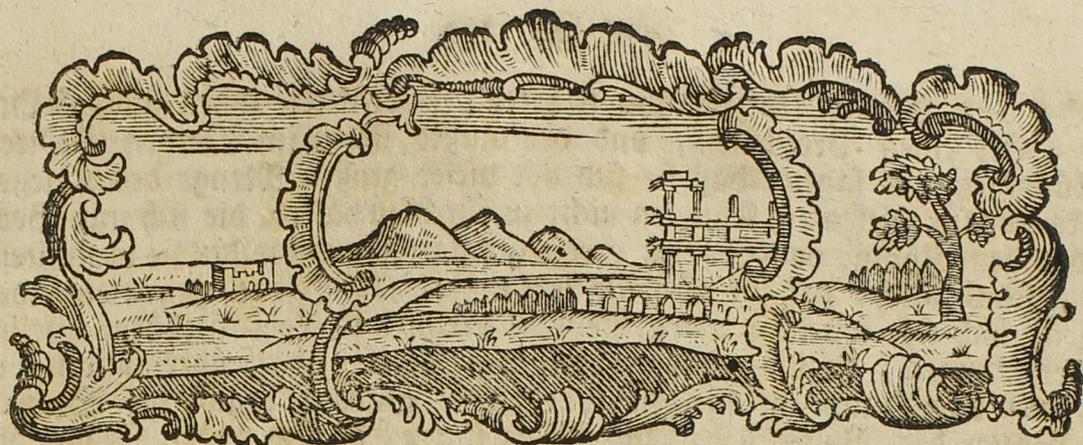
Ersteller: Stephan Schultz

Signatur: Will. II. 578/79

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Heilig, Heilig, Heilig ist Gott der Herr Zebaoth! Alle Lande müssen seiner Ehre voll werden, und auch unsere Herzen, und unsere Zungen müssen an diesem heuntigen Johannis Tag, werden, seyn und bleiben, seiner Ehre voll, Hallelujah, Amen.

Wir haben gehört, daß die Könige des Hauses Israel barmherzige Könige sind. So lasset uns Säcke um unsere Lenden gürtlen, und Stricke um unsere Häupter, und zum Könige Israel hinaus gehen, vielleicht lasset er deine Seele leben: So andächtige Freunde sagten die Bedienten des Königes Benhadad in Syrien, nach dem Streit, mit dem Könige von Israel, denn in dem 1 Buch der Könige am 20, im 31. Vers heisset es: Da sprachen seine Knechte zu Ihm; siehe wir haben gehört, daß die Könige des Hauses Israel barmherzige Könige sind, so lasset uns Säcke um unsere Lenden thun, und Stricke um unsere Häupter, und zum Könige Israel hinaus gehen, vielleicht lasset er deine Seele leben. Die Veranlassung zu dieser Rede der Knechte Benhadad des Königes in Syrien war diese: Der Gott und der Herr des Himmels und der Erden war über sein Volk Israel sehr erzürnet, wegen ihren vielfältigen und schwehren Sünden, die sie begangen hatten. Er ließ es daher in seinem gerechten Zorn zu, daß Benhadad der König von Syrien die Stadt Samaria mit einem sehr grossen Kriegsheer überzog, sie belagerte und sie sehr ängstigte. Aber, da dennoch unter dem Volk Israel noch einige bußfertige und fromme Seelen zu finden waren, und da diese in ihrer grossen Angst zu

v. 1.

v. 31.